

Igel

(*Erinaceus europaeus*, „Westigel“)

Steckbrief

- **Alter:** bis zu 7 Jahre
- **Gewicht:** 350–1500g (Jungigel max. 800g)
- **Fortpflanzung:** Juni–August
- **Tragezeit:** 35 Tage, 4–5 Nachkommen
- **Säugezeit:** ca. 6 Wochen
- **Nahrung:** Insekten wie Raupen, Käfer, Falter, Spinnentiere, Regenwürmer, Schnecken und kleine Säugetiere
- **Lebensraum:** Gebüsche, Gehölze, Hecken, Magerwiesen, naturnahe Gärten
- **Winterschlaf:** bei dauerhaften Temp. unter 10°C mit Laub ausgepolstertes Nest in Gebüschen, Hohlräumen und Altholzstapeln, Verlust von 20–40% des Körpergewichts (Fettreserven wichtig; kritisches Gewicht 500g)
- **Besonderheiten / Schutzstatus:**
 - nachtaktive Einzelgänger
 - geborene Jungtiere mit weißen weichen Primärstacheln → erwachsene Tiere haben ca. 8000 cremefarbene und schwarze Stacheln (Einrollen durch einzelne muskuläre Verbindungen)
 - besonders geschützt nach BNatSchG, befindet sich auf der Roten Liste der Säugetiere Hessens (Stand 2023), Meldeportal des hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie



Kontakt:

- Igel-Auffangstationen
- Naturtelefon NABU 030-284 984-6000 (Mo–Fr 9 bis 16 Uhr)

Quellen und weiterführende Literatur:

- Pro Igel e.V. (Informationen zum Igel, Igelschutz und Igelhilfe)
- Baumgartner, Karbe: Wildtierfindlinge in der Tierarztpraxis (2025)
- www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/igel
- www.sielmann-stiftung.de/natur-schuetzen/tierwelt/igel
- www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/igel



 Dos	 Don'ts
 Lebensraum bereitstellen: durchgängige naturnahe Gärten mit insektenfreundlichen Pflanzen  Igelhäuser, Holzstapel, Reisig- und Laubhaufen (Überwinterungsorte)  Garten- und Schwimmteiche mit abgeflachten Rändern bzw. gut nutzbaren Ausstiegshilfen  Kellerschächte absichern  Gewicht unter 500g vor Winterschlaf: diverse Insekten (Heimchen, Grillen, Mehlwürmer) + mageres gekochtes Hühner-/Rindfleisch bzw. Katzennassfutter (mind. 60% Fleischanteil, getreidefrei, kein Gelee oder Sauce) + hartgekochtes Ei  Gewicht über 500g: auf Winterschlaf bei Temperaturen unter 10°C achten (sog. kalte Überwinterung, Tiere nicht durch höhere Temperaturen „wachhalten“)  Kranke Igel (z.B. Tagaktivität, Husten, Hautpilz) tierärztlich behandeln lassen  Mähroboter: Fachhandel mit geeigneten Geräten (Schutzvorrichtungen, Erreichen des Mähpensums zu Tagzeiten)  Stets Kontakt mit Auffangstation aufnehmen (fachliche Beratung)	 Nicht anfassen, streicheln, im Haus aufziehen  Keine Überfütterung, keine gewürzte oder gesalzene Nahrung  Keine Milchgabe (Laktoseunverträglichkeit)  Möglichst keine Schnecken oder Regenwürmer (Parasitenüberträger)  Keine grobmaschigen Drahtzäune (hohe Verletzungsgefahr)  Keine Mäharbeiten und Laubbläser ohne vorherigen Igelcheck  Kein Einsatz von Mährobotern ohne geeignete Schutzvorrichtung, nicht in der Dämmerung oder nachts einsetzen

Herausgeber, Text und Redaktion:

Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Fachbereich 104, Kreistierschutzbeirat (Geschäftsführung: Dr. Christa Wilczek)

Jägertorstraße 207

64289 Darmstadt

✉ kreistierschutzbeauftragte@ladadi.de



Foto: © Landkreis Darmstadt-Dieburg, KI generiert

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Der Kreistierschutzbeirat behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung der Geschäftsführung untersagt ist.